

# Von Tiefdruckgebieten geprägt

Frühlingsluft erreicht Münster im März erst spät / Kurze Schönwetterperiode beim Send

Von Gesche Blume-Werry  
und Jessica Ferner

**Münster.** Ein ungemütlicher und zunächst wenig frühlingshafter März ist zu Ende gegangen. Zwar war er wie auch schon der Februar etwas wärmer als durchschnittlich, aber auch die Sonne schien wiederum seltener, als eigentlich zu erwarten wäre. Schuld daran war das häufig unbeständige und von Tiefdruckgebieten geprägte Wetter.

Zunächst startete der März mit einigen regenarmen Tagen, aber schon am 5. März begann das schlechtere Wetter mit Niederschlag, wenig Sonne und „kalten Tagen“ mit Temperaturen um die fünf Grad Celsius. Immer wieder regnete es. Ab der Monatsmitte konnten in Münster dank eines Hochdruckgebietes dann endlich etwas Frühlingsluft geschnuppert und einige sonnige Tage ohne Regen genossen werden. Glücklicherweise traf die kurze Periode schönen Wetters mit dem Send zusammen.

In diese Zeitspanne fiel auch der astronomische Frühlingsanfang am 20. März, an dem Tag und Nacht überall auf der Erde gleich lang waren und die Sonne morgens um 6 Uhr auf- und abends um 18 Uhr unterging. Das Phänomen des Frühlingsanfangs und der Jahreszeiten rührt daher, dass die Erde nicht auf der fiktiven Ebene des Äquators („Him-

melsäquator“) um die Sonne kreist, sondern die Erdachse gegenüber ihrer Umlaufbahn um 23,5 Grad geneigt ist. Diese Bahn der Erde nennt man „Eklptik“. Deswegen ist die Nordhalbkugel der Erde im Sommer der Sonne zugeneigt und im Winter von ihr abge-

lenkt.

Beim astronomischen Frühlingsanfang kreuzen sich die Eklptik und der fiktive Himmelsäquator. Auf der Nordhalbkugel werden nun endlich die Tage länger als die Nächte. Dieses Datum leitet sich allerdings nur aus der Stellung der Erde zur Sonne

hin ab und hat deswegen leider nichts mit dem Wettergeschehen in der Erdatmosphäre zu tun. So wurde die kurze Periode mit schönen Wetter kurz nach dem Frühlingsanfang schon wieder von regenreichen Tagen mit wenig Sonne abgelöst, in denen die Temperatur sogar noch einmal unter

den Gefrierpunkt sank.

Lediglich die letzten, schönen Tage vom März besserten die Bilanz der Sonnenscheindauer noch einmal etwas auf und lassen hoffen, dass nun auch endlich der tatsächliche Frühling eingeleitet wird.

! [www.dwd.de](http://www.dwd.de)  
! [kli.uni-muenster.de](http://kli.uni-muenster.de)

